

SCHULSTREIK! WIDERSTAND!

Die wahren Terroristen sitzen in der Regierung!

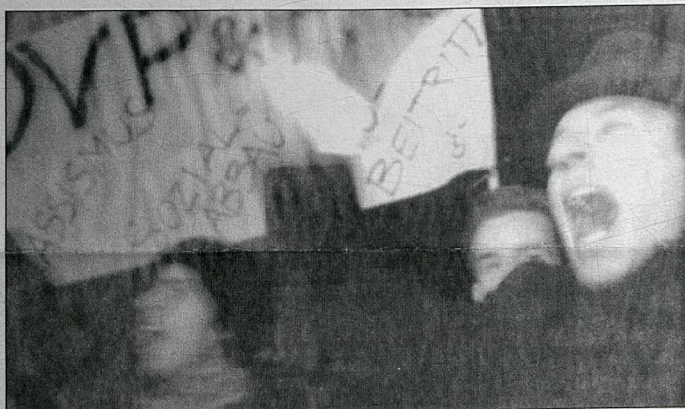
Die DemonstrantInnen werden von FPÖ und ÖVP als "Terroristen" diffamiert. Die wahren Terroristen aber sitzen in der Regierung. Das Regierungsübereinkommen ist ein Paket der Grausamkeiten. **TERROR GEGEN FRAUEN:** "Zurück zu Heim & Herd -Politik", Abschaffung des Frauenministeriums. **TERROR GEGEN MIGRANTINNEN:** schwieriger Familienzusammenführung, mehr Abschiebungen. **TERROR GEGEN ARBEITNEHMERINNEN:** Selbstbehalt im Gesundheitswesen von 20 % (bei Operationen kann das einige zehntausend Schilling ausmachen); Zwangsarbeit für Arbeitslose (bedeutet Lohndruck für Alle!); Massive Steuer- bzw. Preiserhöhungen bei Strom, Zigaretten,... Höheres Pensionsantrittsalter mit Abschlagszahlungen - bis zu 17 % weniger Pension!

Der Terror der Polizei

Wir, die DemonstrantInnen, sehen uns schwer bewaffneten Polizisten gegenüber. Mit Schlagstöcken, Tränengas und Wasserwerfern gehen sie auf uns los. Wir sind nicht "gewalttätig", sondern wir wehren uns gegen den Terror der Regierung und ihrer Polizei. Wenn Organisationen wie SOS-Mitmenschen nicht mehr demonstrieren wollen, weil sie Angst vor "Gewalt" haben, so spielen sie nur der Regierung in die Hände. Wir, die DemonstrantInnen, werden den Widerstand weitertragen, denn immer mehr Menschen werden diese Regierung von Rassismus & Sozialabbau nicht akzeptieren. Wenn der Staat darauf mit Polizeiterror reagiert, dürfen wir uns davon nicht einschüchtern lassen.

Demo-Sicherheit

Läßt euch nicht von der Polizei provozieren! Bleibt immer möglichst dicht zusammen! Ketten bilden heißt: Hängt euch mit den Armen bei einander ein - wie beim Schunkeln!
FALLS DU TROTZDEM PROBLEME MIT DER POLIZEI HAST: Du hast das Recht auf einen Anruf!!! Rechtshilfe anrufen, falls es eine gibt, sonst eine Vertrauensperson. Nur Deinen Namen, Deine Adresse und falls Du jünger als 19 bist, einen Erziehungsberechtigten angeben - nicht mehr. Die Polizei sagt immer, daß alle anderen schon alles gestanden hätten, und du sofort gehen darfst, wenn du irgendwas erzählst. Das ist IMMER gelogen! Jede Aussage macht's nur schlimmer!



Es war ein Symbol: Die neue Regierung konnte ihren Amtssitz nur durch unterirdische Gänge erreichen. Eine solche Welle des Widerstands gab es in Österreich seit Jahrzehnten nicht mehr. Eines ist allerdings völlig neu: Die Proteste werden nicht von etablierten, großen Organisationen organisiert, sondern werden von unten - von "ganz normalen Leuten" - täglich neu und spontan organisiert. Nach Tagen des Demonstrierens stellt sich für viele nun die Frage: Wie weiter?

HARALD MAHRER,
SLP-BUNDESVORSTAND

Klar ist: Der Widerstand muß organisiert werden. Widerstand macht sich nicht von selbst, er braucht Menschen, die ihn organisieren. Tausende haben in den letzten Tagen gezeigt, daß sie bereit dazu sind. Es ist nun notwendig, daß sich die AktivistInnen der Bewegung auf eine längere Phase des Widerstands vorbereiten. Dazu müssen sich alle, die aktiv an der Organisation des Widerstands teilnehmen wollen, miteinander vernetzen. Auch Du/Sie bist/sind gefragt: Einfach bei der SLP unter Tel.: 01/ 524 63 10 bzw. sov@gmx.net melden, gemeinsam können wir ein Netzwerk des Widerstands auf die Beine stellen, welches an den Schulen, in den Universitäten, in Betrieben, oder auch im Grätzl

"Aktionsgruppen gegen Blau-Schwarz" gründet und miteinander verbindet. Diese Komitees bieten die Chance, daß der Widerstand nicht nach der ersten Welle der Empörung wieder abzuebben beginnt, sondern weiter vorangetrieben werden kann. Und: Ein lang anhaltender Widerstand wird gerade angesichts des Belastungspakets der neuen Regierung notwendig sein. Dieses Belastungspaket bedeutet für viele Menschen einen radikalen Einschnitt in ihren realen Lebensstandard (siehe nebenstehenden Artikel).

AKTIONSTAG 18.2.2000

Als nächster Schritt haben wir ein österreichweiter Schultstreik und Aktionstag am 18.2. vorbereitet. Sternmärsche von den Schulen zu einer zentralen Demonstration am Stephansplatz werden den Mittelpunkt eines vielfältigen Aktionstags gegen Blau-Schwarz darstellen.

Dieser Aktionstag darf nicht auf SchülerInnen beschränkt bleiben. Auch berufstätige Menschen, von den angekündigten Sparmaßnahmen Betroffene sollen sich anschließen und Kundgebungen und Aktionen machen. Und unser Aktionstag ist international: Auch in vielen Ländern Europas wird es u.a. vom Komitee für eine ArbeiterInneninternationale und Jugend gegen Rassismus in Europa Solidaritätsaktionen geben.

Szenen des Widerstands.



Aktiv werden in der SLP!

Widerstand ist notwendiger denn je. Die neue Regierung hat schon am ersten Tag klargemacht, wofür sie steht: Für rechte Politik und Sozialabbau. Aber demonstrieren allein reicht nicht - wir müssen uns organisieren, gemeinsam aktiv werden.

FLORIAN SEIDL,
SLP-BUNDESVORSTAND

Die Sozialistische LinksPartei kämpft in Österreich und international für den Aufbau einer neuen, sozialistischen ArbeiterInnenpartei. Widerstand Sozialistische Politik kann nicht von "oben" gemacht werden - sondern nur von uns allen, von ArbeitnehmerInnen, Frauen, ImmigrantInnen und Jugendlichen. Wir können uns noch weniger als bisher darauf verlassen, daß die Dinge "schon geregelt" werden, daß andere für uns Politik machen. Es gibt letztlich nur eine echte Alternative, sowohl zu schwarz-blau als auch zur SPÖ, deren Politik verantwortlich ist für die jetzige Situation, - den Aufbau einer Partei die tatsächlich die Interessen der Arbeit-

nehmerInnen & Jugendlichen vertritt. Genau um diesen Kampf führen zu können, um aktiv gegen Rassismus und Sozialabbau und für sozialistische Politik eintreten zu können, haben wir, Jugendliche, ArbeitnehmerInnen und StudentInnen die SLP gegründet. Die SLP ist aber nicht nur in Österreich aktiv - wir sind Teil einer internationalen Organisation, des CWI (Komitee für eine ArbeiterInneninternationale), die in über 30 Ländern weltweit vertreten ist. Bist Du auch davon überzeugt, daß lange genug gewartet und geredet worden ist und daß die Zeit reif ist für den aktiven Aufbau einer echten Alternative ist? Bist Du auch gegen Sozialabbau und Rassismus, gegen Privatisierungen und Privilegien? Bist Du für freien Bildungszugang und einen Mindestlohn und einen Mindestpension von 13.000,-, also eine andere, eine sozialistische Politik? Dann ruf uns an (01-524 63 10), komm zu unseren Treffen, komm zu unseren Aktionstreffen am 9. 2. bzw. 14.2. (siehe Rückseite). Kämpfen wir gemeinsam für eine andere, sozialistische Politik, werde Mitglied in der SLP!

18.2.: Aktionstag! Infos! ☎ 01/524 63 10 Ruf an! Mach mit!

Aktionstag

18.2.2000

10 Uhr Stephansplatz

WIDERSTAND

Weg mit FPÖ/ÖVP!

AKTIONSTREFFEN: Mittwoch 9.2. 19.30 Uhr

Montag 14.2. 19.30 Uhr (und jeden weiteren Montag auch)

Widerstand Jetzt - Jetzt aktiv werden!

Wie wurden in anderen Ländern rechte Regierungen gestürzt

und was sind die nächsten Schritte in Österreich!

Amerlinghaus, 7; Stiftgasse 8

JETZT AKTIV WERDEN!

In unseren Ortsgruppen diskutieren wir die politische Entwicklungen, planen die nächsten Aktivitäten ...

MACH MIT!

Ortsgruppe Wien Süd
jeden Freitag 19.00 Uhr
"Café Halikarnas" 5; Spengerg.31

Ortsgruppe Wien West
jeden Dienstag 19.00 Uhr
"Club International"
16.; Payergasse 14

Ortsgruppe Wien Nord
jeden Freitag 19.00 Uhr
"Café Sperthof"
2., Große Sperlg./Kleine Pfarrg.

Ortsgruppe Wien Mitte
jeden Mittwoch 19 Uhr
"Amerlinghaus"
7., Stiftgasse 8

Sozialistische Linkspartei
SLP

vorrnls Sozialistische Offensive Vorwärts/SOV